

HAUSÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. UWE RUMBACH

Facharzt für Allgemeinmedizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

DR. MED. URSULA RUMBACH

Fachärztin für Innere Medizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

Akademische Lehrpraxis der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

HAUPTSTRASSE 290 · 53347 ALFTER-WITTERSCHLICK

Tel.: (0228) 74 64 60 · Fax: (0228) 74 64 68

Gelbfieber-Impfstelle des Landes Nordrhein-Westfalen
staatlich zugelassene WHO Gelbfieber-Impfstelle

Internet: www.rumbach.de · E-mail: rumbach@netcologne.de

AUFKLÄRUNGSBLATT ZUR GELBFIEBER-IMPfung

Sie möchten sich zur Gelbfieber-Impfung anmelden. Bitte lesen Sie dieses Aufklärungsblatt sorgfältig und beantworten Sie zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen und zum Ausschluss von Gegenanzeigen die gestellten Fragen. Stellen Sie bitte alle Sie noch darüber hinaus interessierenden Fragen, damit Sie vollständig informiert sind und stimmen dann durch Ihre Unterschrift der Durchführung einer Gelbfieber-Impfung zu.

Sollten Sie auch eine reisemedizinische Gesundheitsberatung (Malariaprophylaxe, Reiseimpfungen allgemein, landesspezifische Gesundheitsrisiken) oder eine Tauchtauglichkeitsbescheinigung wünschen, so teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig vor der Terminvereinbarung mit. Laden Sie bitte für diesen Fall den Fragebogen zur reisemedizinischen Beratung auf unserer Praxis-Website herunter und lassen uns diesem rechtzeitig vor dem Termin zukommen.

Was ist Gelbfieber und warum sollte ich mich impfen lassen ?

Gelbfieber ist eine akut lebensbedrohliche Infektionskrankheit, welche bei ungünstigem Verlauf tödlich endet. Erreger ist das Gelbfiebervirus, welches durch die Ägyptische Tigermücke (*Aedes aegypti*), einer 3 - 4 mm kleinen, dunkel gefärbten Mücke mit weißen Streifen auf den Beinen, übertragen wird. In von der Weltgesundheitsorganisation zu Gelbfieberv Verbreitungsgebieten deklarierten Gegenden mit Vorkommen von Gelbfieber (bestimmte tropische Regionen, ländlich und städtisch, in Südamerika und Afrika) ist eine Übertragung möglich. Deswegen sollten Sie sich mindestens 10 Tage vor Einreise in ein Gelbfiebergebiet impfen lassen. Viele Länder verlangen eine gültige Bescheinigung im Impfpass über eine Gelbfieberimpfung, wenn Sie aus einem Gelbfieber-Infektionsgebiet einreisen wollen.

Wie verläuft die Gelbfieber-Impfung ?

Die gut wirksame und allgemein gut verträgliche Impfung erfolgt mit einem Lebendimpfstoff, das heißt es werden abgeschwächte Gelbfieber-Impfstoffviren unter die Haut oder in den Muskel des Oberarms gespritzt. Es kommt dann in den ersten 2 bis 7 Tagen nach der Impfung zu einer Virusvermehrung und hierdurch wird das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern (Abwehrstoffe gegen das Gelbfiebervirus) angeregt, sodass Sie bereits 10 Tage nach der Impfung über einen lebenslang anhaltenden Gelbfieber - Impfschutz verfügen.

Welche Impfreaktionen sind möglich ?

Bei einem Viertel der Geimpften kommt es innerhalb der ersten 3 Tage nach der Impfung, selten auch länger anhaltend, zu einer Lokalreaktion an der Einstichstelle (Rötung, Schwellung, leichte

HAUSÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. UWE RUMBACH

Facharzt für Allgemeinmedizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

DR. MED. URSULA RUMBACH

Fachärztin für Innere Medizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

Akademische Lehrpraxis der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

HAUPTSTRASSE 290 · 53347 ALFTER-WITTERSCHLICK

Tel.: (0228) 74 64 60 · Fax: (0228) 74 64 68

Gelbfieber-Impfstelle des Landes Nordrhein-Westfalen
staatlich zugelassene WHO Gelbfieber-Impfstelle

Internet: www.rumbach.de · E-mail: rumbach@netcologne.de

Schmerzen), zu begleitender Lymphknotenschwellung und zu Kopfschmerzen. bei etwa 10 % der Geimpften zu grippeähnlichen Beschwerden (Gelenkschmerzen, Fieber, Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen, gelegentlich zu Bauchschmerzen und Durchfall). In der Regel klingen diese Symptome rasch und folgenlos ab und machen keine ärztliche Behandlung erforderlich. Bei Allergien speziell gegen Hühnereiweiß oder andere Bestandteile des Impfstoffs können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen (Nesselsucht, Schleimhautschwellung im Rachen mit Luftnot und eventuell Schockzustände) auftreten. Allergische Spätreaktionen (Hauterscheinungen, Muskel- und Gelenkschmerzen, sowie Blutveränderungen mit Blutungsneigung) können bei Geimpften mit besonderer Allergieneigung bis zu zwei Wochen nach der Impfung auftreten. Sehr selten kann es zu einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute kommen oder zu schweren gelbfieberartigen Erkrankungen anderer Organe. Insgesamt sind weltweit 30 Fälle mit schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Geimpften aufgetreten. In Deutschland sind bisher keine Todesfälle berichtet worden. Das Risiko scheint für ältere Geimpfte (älter als 60 Jahre) erhöht zu sein, weswegen die Gelbfieber-Impfung bei diesen Personen nur durchgeführt werden sollte, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieberinfektion vorliegt. Auch für Geimpfte mit Thymuserkrankungen sollte ein zusätzliches Risiko für schwere Nebenwirkungen berücksichtigt werden. Sollten bei Ihnen Symptome im zeitlichen Zusammenhang mit der Gelbfieber-Impfung auftreten, so konsultieren Sie einen Arzt.

Wann soll die Gelbfieber-Impfung nicht durchgeführt werden ?

Bei akuten oder chronischen Infektionen, Erkrankungen des Nervensystems, schweren Lebererkrankungen, Überempfindlichkeiten (Allergien) gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile, Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems (z. B. HIV-Infektion) oder immunsuppressiver Behandlung mit Kortison, bei Strahlen- oder Chemotherapie, bei gegenwärtiger Desensibilisierung, Zustand nach Thymusentfernung oder -fehlfunktion, bei Säuglingen unter 9 Monaten, während der Schwangerschaft oder Stillzeit, sollte die Gelbfieber-Impfung nicht erfolgen. Andere Lebendimpfungen wie Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken können nur gleichzeitig oder im Abstand von 4 Wochen zur Gelbfieber-Impfung gegeben werden. Andere Impfungen müssen dem Impfarzt mitgeteilt werden. Die Impfviren werden nicht übertragen, die Impfung ist also für Kontaktpersonen ungefährlich. Falls einer der hier genannten Umstände auf Sie zutrifft oder Sie sich unsicher sind, ob Sie eine Gelbfieber-Impfung erhalten dürfen, teilen Sie Ihre Zweifel dem Impfarzt bitte vorher mit.

HAUSÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. UWE RUMBACH

Facharzt für Allgemeinmedizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

DR. MED. URSULA RUMBACH

Fachärztin für Innere Medizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

Akademische Lehrpraxis der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

HAUPTSTRASSE 290 · 53347 ALFTER-WITTERSCHLICK

Tel.: (0228) 74 64 60 · Fax: (0228) 74 64 68

Gelbfieber-Impfstelle des Landes Nordrhein-Westfalen

staatlich zugelassene WHO Gelbfieber-Impfstelle

Internet: www.rumbach.de · E-mail: rumbach@netcologne.de

Was ist nach der Gelbfieber-Impfung zu beachten ?

Für die Dauer von 1 Woche nach der Gelbfieber-Impfung sollten Sie sich keinen größeren körperlichen Belastungen unterziehen (Leistungssport, Operation, Sauna) und Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholgenuß vermeiden. Sie dürfen bis zu 4 Wochen nach der Gelbfieber-Impfung kein Blut spenden und in dieser Zeit sollte der Eintritt einer Schwangerschaft vermieden werden (dies wäre aber kein Grund zum Schwangerschaftsabbruch).

Zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen und zum Ausschluss von Gegenanzeigen für eine Gelbfieber-Impfung beantworten Sie bitte folgende Fragen (bitte ankreuzen):

Leiden Sie unter akuten oder chronischen Infektionen ? JA O NEIN O

Leiden Sie an Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen ? JA O NEIN O

Leiden Sie an Erkrankungen des Nervensystems ? JA O NEIN O

Ist bei Ihnen die Thymusdrüse entfernt oder eine Thymuserkrankung bekannt ? JA O NEIN O

Ist oder war eine Allergie (Überempfindlichkeit) oder Asthma bekannt ? JA O NEIN O

Ist eine spezielle Überempfindlichkeit gegen Hühnereiweiß bekannt ? JA O NEIN O

Ist Ihre körpereigene Abwehr (Immunsystem) durch eine Krankheit oder eine Behandlung beeinträchtigt ? JA O NEIN O

Nehmen Sie Medikamente ein ? JA O NEIN O

Wenn JA, welche Medikamente ? _____

Sind Sie von Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) betroffen ? JA O NEIN O

Wurden Sie während der letzten 4 Wochen geimpft ? JA O NEIN O

Wenn JA, wogegen ? (Bitte Impfbuch vorweisen) _____

HAUSÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. UWE RUMBACH

Facharzt für Allgemeinmedizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

DR. MED. URSULA RUMBACH

Fachärztin für Innere Medizin
Reisemedizinische Gesundheitsberatung
(Zertifikat Ärztekammer Nordrhein)

Akademische Lehrpraxis der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

HAUPTSTRASSE 290 · 53347 ALFTER-WITTERSCHLICK

Tel.: (0228) 74 64 60 · Fax: (0228) 74 64 68

**Gelbfieber-Impfstelle des Landes Nordrhein-Westfalen
staatlich zugelassene WHO Gelbfieber-Impfstelle**

Internet: www.rumbach.de · E-mail: rumbach@netcologne.de

Haben Sie zuletzt Störungen Ihres Allgemeinbefindens oder körperliche Veränderungen bemerkt ? JA NEIN

Wenn JA, welche und wann ? _____

Nur für Frauen: Sind Sie schwanger ? JA NEIN

Sind Sie bereits früher gegen Gelbfieber geimpft worden ? JA NEIN

In welche/s Länder/Land wollen Sie verreisen ? _____

Reiseimpfungen sind im Allgemeinen Privatleistungen. Den aktuellen Preis für die Impfung teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit. Heute werden jedoch auch Reiseimpfungen von einigen Gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bei welcher Krankenkasse sind Sie versichert ?

Über die Notwendigkeit der Gelbfieber-Impfung und Ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen wurde ich umfassend informiert. Ich habe diesen Aufklärungsbogen vollständig gelesen, verstanden und zutreffend beantwortet.

Ich habe keine weiteren Fragen mehr JA NEIN

Wenn JA, welche Frage(n) ? _____

Ich hatte die Möglichkeit alle mich noch zusätzlich interessierenden Fragen zur Gelbfieber-Impfung mit dem Impfarzt zu besprechen. JA NEIN

Ich habe keine Fragen mehr und willige in die Durchführung der Gelbfieber-Impfung ein

JA NEIN

Aufklärung und Gelbfieber-Impfung durchgeführt. Ihr Name: _____

Datum

Unterschrift Impfarzt

Unterschrift Patient/in
ggf. Erziehungsberechtigte/r